

Information für die Presse

Großstillstand bei BAYERNOIL im Betriebsteil Neustadt erfolgreich beendet

Neustadt, 7. Mai 2008

Der größte Stillstand seit Bestehen der Raffinerie im BAYERNOIL Betriebsteil Neustadt geht zu Ende.

Während des Anfahrbetriebes vom 8. bis 18. Mai kann es vermehrt zu Geräuschen und Fackeltätigkeit kommen.

BAYERNOIL bittet die Nachbarn für mögliche Beeinträchtigungen um Verständnis.

Während des Stillstandes wurden die Anlagen den fälligen TÜV-Revisionen unterzogen und notwendige Überholungs- und Reinigungsarbeiten durchgeführt. Außerdem erfolgten in der gesamten Raffinerie sehr umfangreiche Umbauarbeiten, die zur Realisierung der neuen ISAR-Projekte notwendig sind.

In Stillstandszeitraum von fünf Wochen wurden circa 750 Apparate, knapp 2750 Armaturen und 50 große Maschinen überprüft bzw. instandgesetzt. In Spitzenzeiten waren etwa 4000 Handwerker, Ingenieure und andere Spezialisten von Firmen aus ganz Deutschland und Europa auf dem Raffineriegelände tätig. Einen beträchtlichen Anteil stellten auch diesmal wieder unsere Partnerfirmen aus der Region. 40 Kräne und knapp 60 weitere große Spezialfahrzeuge waren täglich im Einsatz.

Die Kosten für die technischen Instandhaltungsmaßnahmen betragen 32 Millionen Euro. Für die Umbau- bzw. Projektarbeiten, insbesondere im Rahmen ISAR, wurden 48 Millionen Euro investiert.

Alle Arbeiten wurden sicher, termingerecht und vor allem unfallfrei durchgeführt.

BAYERNOIL
Raffineriegesellschaft mbH

Ansprechpartner für die Medien:

Kirsten Pilgram
BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH
Tel. 08457 / 8 - 2201
Fax 08457 / 8 - 2021
kirsten.pilgram@bayernoil.de

Hinweise für die Redaktionen

- Die **BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH** ist ein Raffinerieverbund der OMV Deutschland GmbH (45 %), Ruhr Oel GmbH (25 %), Agip Deutschland GmbH (20 %) und Deutsche BP AG (10 %). Das Unternehmen betreibt die größte Raffinerie im bayerischen Raum mit Produktionsstandorten in Vohburg, Ingolstadt und Neustadt an der Donau. Die drei Betriebsteile sind über 16 Pipelines verbunden, so dass sie wie eine Raffinerie zusammenarbeiten. Die rund 830 Mitarbeiter erzeugen aus etwa 12 Millionen Tonnen Rohöl pro Jahr Flüssiggase, Kraftstoffe wie Benzine, Jet (Flugturbinenkraftstoff) und Diesel sowie Heizöl und Bitumen.
- Um frühzeitig auf die veränderten Rahmenbedingungen des Mineralöl- und Energiemarktes reagieren und die Zukunft von BAYERNOIL und seiner Mitarbeiter sichern zu können, hat das Unternehmen das **Projekt ISAR** gestartet – Initiative zur Standortsicherung, Anlagenoptimierung und Rentabilitätssteigerung. Marktstudien gehen für die kommenden zehn bis zwanzig Jahre davon aus, dass künftig weniger Benzin und Heizöl nachgefragt wird, der Bedarf an Flugbenzin und Diesel jedoch zunehmen wird. Darüber hinaus sieht sich BAYERNOIL mit einem wachsenden Investitionsbedarf konfrontiert. Um die Wettbewerbsfähigkeit der BAYERNOIL zugunsten ihrer Arbeitsplätze und Versorgungsleistungen für die Region langfristig stärken zu können, hat die Geschäftsführung das Projekt ISAR ins Leben gerufen. ISAR ist eine bewusste Entscheidung gegen eine reine Kostensenkungsstrategie und für eine aktive Sicherung des Unternehmens. Mit Aufwendungen von etwa 380 bis 400 Millionen Euro bis zum Jahr 2008 stellt ISAR die größte Investition in der Geschichte der BAYERNOIL dar. Ihr Kernstück dient der Steigerung der Produktkapazität: der Neubau eines Mild Hydrocrackers mit den dazugehörigen Anlagen zur Wasserstofferzeugung und Schwefelrückgewinnung im Betriebsteil Neustadt.